

Leipziger Tageblatt

0106

und
Anzeiger.

N 338.

Sonntag, den 4. December.

1842.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme der Kinder in die Armenschule zu Döbern 1843 können nur im Laufe des Monats December bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diesen Herren sind hierbei 1) die Taufzeugnisse der Kinder, welche das 6. Lebensjahr erfüllt haben und gesund sind, so wie 2) ärztliche Zeugnisse, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen der Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme geeignet finden, Anweisungen zu machen, welche an die betreffenden Herren Districtsvorsteher zur Bestätigung durch Unterschrift abzugeben sind.

Der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheid wird später von den Herren Schulvorstehern bestimmt werden.

Besorgte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 1. December 1842.

Das Armendirectorium.

Suum cuique! *)

Wenn in diesen Blättern eine Frage zur Sprache gekommen ist, welche vielleicht besser, wenigstens in diesem Sprachsaal, unbesprochen geblieben wäre, und eine Wendung genommen hat, bei welcher man bedauern muß, daß weniger die Sache, als Person und Stand der Baagschale ein Gewicht zu geben schien: so können wir dieses in der That nur bedauern, und müssen wünschen, daß von einem solchen Gesichtspunkte aus nicht die letzte Entscheidung gegeben werde. Vielleicht sind wir, auf einen ganz unparteiischen Standpunct gestellt, vermögend, etwas zur richtigen Würdigung der Sache vorher hier beizutragen. Scheiden wir dabei also die Sache von der Person, und erwägen zuvörderst, welchen Zweck der Confirmationsunterricht hat. Glaubten wir hierin dem Vortzen der Herren Sprecher unbedingt, so würden wir die Aufgabe dieses Unterrichts vorzüglich in der Prüfung der Kenntniß der Confirmanden in Religionswahrheiten und in andern von ihm nicht näher bezeichneten nützlichen Dingen suchen müssen, und die Methode würde meistens eine examinatorische sein. Es bietet sich aber dabei ganz ungesucht die Bemerkung, daß, wenn das Geschäft im Examiniren begriffen ist, es nicht im Unterricht besteht, und daß das Examen durch den vorausgegangenen Unterricht bedingt wird. Wir können uns demnach gar wohl einer Widerlegung überheben, da der Herr beide Geschäfte nicht genauer unterscheidet, sondern für eins hält.

Ist nun die Confirmation die Handlung, bei welcher der junge Mensch das frühere Bekenntniß seiner Taufzeugen bestätigen oder confirmiren und nach freier Wahl in den Bund der erwachsenen Christen treten soll: so muß er nicht allein

*) Wir erachten den durch nachstehenden Aufsatz in diesem Bl. noch weiter fortgesetzten Meinungskampf für das Publicum nicht eben ersprießlich, und wünschen daher, daß er nun sich eine andere, der Sache entsprechendere Arena wählen möge.

D. K.

eine nothdürftige Kenntniß der christlichen Religionswahrheiten, sondern auch anderer Religionslehren, und ein gerichtetes Urtheil erlangt haben, um eine für das Leben gültige Wahl treffen zu können. Ist sie aber auch nur eine Handlung der Kirche, welche der einst bei der Taufe eventuell aufgenommenen Kinder sich als ihrer Stelle versichern und in Folge ihres eigenen Bekenntnisses dieselben in ihren Schoos für die kommenden Zeiten wirklich aufnehmen und deren Aufnahme bestätigen will: so wird sie vernünftiger Weise dieses nur dann thun, wenn sie an ihnen die geistige Reife, verbunden mit christlicher Religionskenntniß, wahrnimmt, bei welcher sie sich zutrauen darf, die religiöse Fortbildung übernehmen zu können.

Unter diesen Umständen ist es der Kirche nicht zu verdenken, wenn sie außer der Prüfung, welcher die Aufnahme oder Confirmation vorangehen mußte, auch noch den Unterricht übernimmt, um sich nicht durch andere Intentionen der fraglichen Mitglieder entgehen zu lassen. Auch sind noch andere Motive denkbar, welche ich hier nicht berühren will.

Die Schule kann diesen Unterricht sehr gern aufgeben, weil sie dabei kein anderes Interesse hat, als das, welches die Sache bietet und die pflichtmäßige Sorge für die Schüler; zumal wenn, wie dies bei der Volksschule der Fall ist, sich mit der Confirmation auch der übrige Unterricht endigt, und sie die Sorge der religiösen Fortbildung der Kirche überläßt und überlassen muß. Von höhern Anstalten, wie Gymnasien, kann hier nicht die Rede sein, deren Zöglinge auch nach der Confirmation noch Jahre lang zu gründlicherer und umfanglicherer Erkenntniß der göttlichen Dinge, durch ihre eigenen Lehrer geführt, und durch eben diese daher, so viel uns bekannt ist, aller Orten auch zur Confirmation vorbereitet, und sogar gefeslich in ihren Religionskenntnissen bei dem Abgange auf die Universität examinirt und censirt werden.

Wiesern Schule und Kirche ein sittlich-religiöses Interesse haben und verfolgen, kann es nun auch wohl gleichgültig sein

ob der Confirmandenunterricht hier oder dort gegeben wird, wenn er nur da, wo er erteilt wird, dem Zwecke entspricht. Nehmen wir nun die Volksschüler in's Auge. so kommt es bei diesen wohl darauf vorzüglich an, daß diese, weil sie späterhin der weitem didactischen Fortbildung entbehren, noch einen übersichtlichen Unterricht in der christlichen Religion empfangen, und die ihnen gebliebenen Lücken auszufüllen Veranlassung und hinreichende Gelegenheit erhalten.

Da nun die Zeit der Lehrer durch ihren umfangreichen Beruf sehr in Anspruch genommen ist, es aber wünschenswerth bleibt, daß jener vorbereitende Unterricht nicht allzusehr beschränkt werde: so kann es diesen nicht unangenehm sein, wenn sie durch die Geistlichen unterstützt werden. Schon aus diesem Grunde mag die Gesetzgebung die Geistlichen auch für die Schulen, bei welchen eben so gut durchgebildete Theologen, als Lehrer angestellt sind, zur Unterstützung derselben veranlassen haben. An den Schulen aber, wo bewährten Religionslehrern Ruhe genug für diesen Unterrichtszweig belassen und geordnet ist, da ist es offenbar besser, wenn ein und derselbe Religionslehrer denselben besorgt und zu Ende führt, weil er nicht erst, wie der neu hinzutretende Geistliche, die Schüler kennen lernen muß, um den Individuen seinen Unterricht recht fruchtbar zu machen, sondern ohne Zeitverlust und vergebliche Versuche dieses zu thun im Stande ist. Ein solcher Lehrer wird, wenn er die jungen Geister durch Unterricht zu wecken und zu beleben versteht, der Prüfung des Geistlichen gut vorarbeiten, und der Geistliche nach solcher Vorfrucht auf dem Acker desto freudiger seine Saat bestellen können, von welcher er die Ernte noch als Reichtiger emporkommen und reifen sehen kann.

Aber die Prüfung des Geistlichen ist allerdings nicht auf wenige Stunden zu beschränken, sondern sie muß, wenn sie nicht zu einer fruchtlosen Formalität herabsinken soll, tiefer eingehen und umfassender sein. An diese Prüfung läßt sich dann auch eine religiöse Paränese knüpfen, die in dem Grade nachhaltig wirksam sein wird, als er durch den Glauben selbst erwärmt, in Andern durch Beredsamkeit denselben zu erwärmen versteht.

So werden Lehrer und Prediger mit vereinten Kräften segensreich wirken bei aller Verschiedenheit der Methode ihres Vortrags, welche, wenn jeder von beiden ist, was er sein soll, diesen wie jenen in der Regel charakterisirt. Denn wer kennt nicht lehrende Prediger und predigende Lehrer? Und wer will läugnen, daß selbst vorzügliche Lehrer noch vorzüglicher sein würden, wenn sie in ihren Lehrvorträgen nicht in den rednerischen Ton versielen, was selbst einem Cicero so oft begegnet, und daß selbst ausgezeichnete Redner in ihren Reden den schlichten Lehrerton häufig annehmen, wie Reinhard, in dessen Predigten man oft den akademischen Lehrer noch durchhört?

Auf die Volksschule, in welcher nicht theologisch gebildete Lehrer stehen, wie in Seminarien vorbereitete Dorfschullehrer, kommen wir nicht zurück. In diesen oder für diese besorgen Geistliche, wie weit dies ausführbar ist, Jahr aus Jahr ein nach dem Geleze den Religionsunterricht, und nehmen hier und da in den Jahreskursus der Confirmanden auch die denen zunächst stehenden Kinder mit auf, was zwar nicht immer ohne Unterbrechung und Störung des andern Unterrichts geschieht, aber leichter ohne solche nicht ganz unerhebliche Nachteile für die andern Zwecke der Schule geschehen kann, als dies in Städten geschehen würde, wo mehrere Bürgerschulen neben einander mit verschiedenen Lehrstundenordnungen bestehen, welche zumal bei weiter ausgedehntem Confirmandenunterrichte der Geistlichen gestört und fast aufgelöst werden würden. Wir behalten nur solche Kanzeln und Lehrstühle im Auge, wo tüchtige Theologen als Redner oder Lehrer stehen. Wir reden auch nicht von solchen Lehrern, welche nur durch die Schule passiren, sondern von denen, welche ihr Leben in der Schule aufgehen und untergehen lassen. Dem die ersteren treten, was an und für sich sehr löblich ist, um pädagogische Experimente zu machen, ein. Wenn wir aber von solchen Lehrern reden, welche mit dem Confirmandenunterrichte beauftragt werden, so stellen wir uns unter ihnen die berühmtesten vor, welche auch hierin und hierin vorzüglich in ihrem Berufe mindestens eben so gut entsprechen, als in dem Unterrichte nicht so geübte Prediger oder geistliche Inspectoren, welche aber zum Theil den Unterricht besser beurtheilen, als in Ermangelung von Uebung zu geben verstehen. Denn Uebung macht den Meister. An Orten übrigens, wie Leipzig, wo die Schulen so trefflich bestellt sind, — ein Werk der weisen Behörden — wird es nimmer an solchen Lehrern fehlen, welche glauben was recht ist, und, eben so fern vom Aberglauben, auch nicht mehr, oder, im Unglauben befangen, zu wenig glauben. Sie werden würdige Vorarbeiter würdiger Geistlichen sein, zu deren Werke sie den haltbarsten Unterbau besorgen, und mit ihnen vereint wirken und schaffen. Die Schule wird nicht zur Nagel der Kirche herabgewürdigt werden, sondern ihrem hohen Berufe gemäß eine Pflanzschule für die Kirche sein und mit dieser die Herzen der Menschen mit den göttlichen Ideen erfüllen und durch den Christusglauben für Zeit und Ewigkeit vereinen und beseligern. Die Kirche aber wird das Band, durch welches sie an die Schule geknüpft ist, den in der Schule gelegten Saamen zur gedeihlichen Reife fördern, und groß in diesem Berufe sein und bleiben. Gott erhalte uns in unserm Leipzig Licht und Wahrheit, und unter denen, welche sie in Schule und Kirche fördern sollen, Frieden und Einigkeit!

Ein völlig Unbetheiligter.

Vom 26. November bis 2. December sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 26. November.

Ein Knabe 4 1/2 Jahre, Herr. Gutert Joseph Douffels, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Hainstraße; st. am Scharlachfieber.

Ein Knabe 3 3/4 Jahre, Herr. David August Lappe's, Expedientens in der Kammgarnspinnerei Sohn, in der Serbergasse; starb am Nervenfieber.

Ein Knabe 22 Wochen, Heinrich Ernst Thusts, Büchsenmachers beim Königl. Sächs. zweiten Schützenbataillone hinterlassener Sohn, in der kleinen Windmühlengasse; starb an Magenverweichung.

Eine unverh. Frauensperson 60 Jahre, Johanne Hage, Einwohnerin, im Jakobshospitale; starb an Lungenlähmung.
 Eine unverh. Mannsperson 31 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl Christian Raabe, Böttchergeselle, im Jakobshospitale; st. am Krüpfgeschwür.
 Sonntags den 27. November.

Ein Mann 55 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hr. Johann Gottlieb Rappsilber, Bürger und Stellmachermeister, in der Holzgasse; starb an Magenverhärtung.

Ein Mädchen 13 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Robert Brauns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstraße; starb am Nervenfieber.

Ein Mann 40 $\frac{1}{2}$ Jahre, Friedrich Wilhelm Ferdinand Ketsch, Schriftsetzer, im Naundörferchen; starb an Brustkrankheit.

Ein Mann 76 Jahre, Johann Gottfried Seidel, vormaliger Zeitungsträger, im Jakobshospitale; starb an Altersschwäche.

Eine unverh. Mannsperson 21 Jahre, Karl August Rühle, der Schreiberi Besessener, im Jakobshospitale; starb an Schwindsucht.

Ein Mann 44 $\frac{1}{2}$ Jahre, Christian Karl Karlsohn, Rathsdienner, in der Magazingasse; starb am Nervenfieber.

Montags den 28. November.

Ein Mädchen 20 Wochen, Hrn. August Schumanns, Lehrers an der Rathsfreischule Tochter, am Neufirchhofe; starb an Unterleibskrankheit.

Eine Frau 64 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Weinhardts, vormaligen Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, Incorporirte im Johannisshospitale; starb am Schlagflusse.

Eine unverh. Mannsperson 40 Jahre, Karl Riedel, Schriftsetzer, im Jakobshospitale; starb an Schwindsucht.

Ein Jüngling 16 Jahre, Johann Friedrich Steinbachs, Meublespolirens Sohn, Handlungslehrling, in der Schützenstraße; starb an Herzkrankheit.

Ein Mann 54 Jahre, Johann Gottlob Kunder, Handarbeiter, im Jakobshospitale; starb an Herzkrankheit.

Dienstags den 29. November.

Ein Mann 40 Jahre, Hr. Friedrich August Schönfelder, Revisions-Assistent beim Hauptsteueramte, im Barsfußgäßchen; starb an Lungenschwindsucht.

Ein Knabe 8 $\frac{3}{4}$ Jahre, Karl Julius Fischers, Kupferdruckers Sohn, in der Gerbergasse; starb am Nervenfieber.

Eine unverh. Mannsperson 22 Jahre, Heinrich Albrecht, Drechslergeselle, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Eine Jungfer 30 Jahre, Karl Andreas Finsterbuschs, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der Friedrichsstraße; starb an Lungenschwindsucht.

Eine Frau 57 Jahre, Karl Christian Raabe's, Markthelfers Witwe, Verorgte im Georgenhause; starb an Brandschaden.

Ein Jüngling 17 Jahre, Ernst Ludwig Pöhlend, Dienstknecht, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Mittwochs den 30. November.

Eine Frau 29 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Gottlob Hahnemanns, Bürgers und Weißbäckermeisters Ehefrau, im Brühle; starb an Brustkrankheit.

Ein Mann 74 Jahre, Friedrich August Weber, Einwohner, vor dem Windmühlenthore; starb am Blutssturze.

Donnerstags den 1. December.

Ein Mann 41 Jahre, Hr. Friedrich Martin Röderka, Bürger u. Schneidermeister, am Neufirchhofe; st. an Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 22 Jahre, Friedrich Kothe, Tischlergeselle, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Eine Jungfer 16 Jahre, Gottfried Drebers, Handarbeiters Tochter, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottlob Ungers, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse; starb an Blattern.

Freitags den 2. December.

Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Johann Georg Benz's, Bürgers und Holzhändlers Ehefrau, an der Pleiße; starb an Wasserfucht.

Ein Mädchen 17 Wochen, Karl Friedrich Gersch's, Maurergesells Tochter, in der Webergasse; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 16 Woche, Karl Ehrenfried Kothe's, Gewichtigers beim Hauptsteueramte Sohn, in der Gerbergasse; starb an Lungenlähmung.

7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannisshospitale, 1 dem Georgenhause, 10 aus dem Jakobshospital, zusammen 31.

Vom 26. November bis 2. December sind geboren:

12 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 29 Kinder.

Montag den 5. December d. J., Abends 7 Uhr, wird im großen Saale des Hotel de Pologne
die erste literarische Abendunterhaltung
des Literaten-Vereins

stattfinden und folgende Vorträge umfassen:

- 1) Ueber den Einfluß der Philosophie in Deutschland auf Staat und Gesellschaft, vom Professor **Biedermann**;
- 2) Arme Poeten, vom **Dr. Laube**;
- 3) Ueber Gemeinwesen und Gemeindeverfassung, von **Robert Blum**;
- 4) Ueber die Stellung der Frauen in der Gesellschaft, vom **Dr. Kaiser**;
- 5) Humoristischer Vortrag, vom **Dr. Herloffsohn**.

Eintrittskarten, einzeln zu **15 Ngr.**, das halbe Duzend zu **2 Thaler**, sind zu haben bei den Herren **Fr. Hofmeister, Rob. Frieße, Georg Wigand**. Abends an der Casse werden blos Billets zu **15 Ngr.** ausgegeben. Der Ertrag ist für den Unterstützungsfond für hilfsbedürftige Literaten bestimmt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 4. December: Das Portrait der Seelichten, Original-Lustspiel von Feldmann. Hierauf: Der Dachdecker, Pöffe von Angely.

Leipziger Bücher = Auction.

Montag den 5. Dec. Morgens von 9—12, u. Nachmittags von 2—4 Uhr wird die Versteigerung der von den Herren M. Snorector Weickert in Ludau und Stadtgerichtsrath Weber in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, so wie mehrere Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften und einer großen Anzahl Pracht-, Kunst- und Kupferwerke u. ihren Anfang nehmen. Das Auctionslocal ist Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär.

Leipzig, den 3. December 1842.

Ferdinand Förster.

Nächste Mittwoch den

7. December d. J.

und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an sollen in Etieglitz's Hofe allhier, im Keller, verschiedene feine Weine, Rum, Punsch-Essenz, Madeira, Portwein in Flaschen, eine Partie leere Wein- und Biergläser, einige leere Gefäße, Tische, Stühle, Leuchter, mehre Glashüben, ein Schreibtisch und dergl. mehr, gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig.

Adv. Winkler.

Die dem Herrn Gesellschafts Director Beer hier eigenthümlich gehörige, volle Schenkergerechtigkeit, so wie die Befugniß zum Verkaufe kalter und warmer Speisen und Getränke über die Straße umfassende Fürstentellergerechtigkeit soll durch mich vom 1. Janua: 1843 an verpachtet werden, und ich veranlasse daher Nachsichtige hiermit, sich

Montags den 19. December d. J.

Vormittags bei mir einzufinden und ihre Gebote anzubringen. Die Pachtbedingungen liegen bei mir zur Einsicht vor.

Altensburg, am 1. December 1842.

Hofadvocat Königsdörfer.

Bei Rudolph Hartmann in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

Fried. Stolz: 89 Recepte zu

Lacken und Firnissen

auf alle Metalle, Leder, Pappe, Papier, Meubeln u. s. w. und die sich auch mit allen Farben verbinden lassen, so wie zu vorzüglich schönen Goldfirnissen auf Silber und Messing, zu Kitten, im Feuer und Wasser haltbar. Nebst verschiedenen Anweisungen zur Bereitung von gutem Leim und Belehrungen über Gyps, Marmor und Färbung desselben. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 10 Ngr.

Empfehlung. Zur 1. Classe 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 19. Decbr. stattfindet, empfehle ich mich mit $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{80}$ Loosen bestens.

Carl Küster,

Klostergasse Nr. 14, in den zwei gold. Sternen.

Den 19. December 1842

Ziehung 1. Classe 23. Königl. Lotterie. Mit Loosen empfehle ich mich bestens.

Moritz Meyer jr.

Gewölbe: Brühl Nr. 24.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe 23. Lotterie habe ich noch folgende beliebte Nummern abzulassen, als: 1754, 1758, 1760, 1765, 1770, 1781, 1786, 1787, 1791, 1809, 1811, 1818, 1819, 1826, 1827, 1828, 1830, 1832 bis 1836 und 1838.

J. C. Kleine in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an ist mein Wohnung auf dem Neumarkt Nr. 27, neben Hrn. Hirschfelds Buchdruckerei. Robert Ernst Arnold, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Fabrik galvanischer Vergoldung etc.

von
Ernst Haake,

Gürtlermeister u. Bronzewaarenfabrikant, Hainstr. Nr. 1/339.

Die Aufmerksamkeit, welche ein verehrtes Publicum fortwährend meinen Leistungen im Fache der galvanischen Vergoldung widmet, ist ein Beweis, wie sehr man schon jetzt die Vorzüglichkeit dieser neuen Methode anerkennt. Ich habe dieses günstige Resultat zunächst den Hilfsmitteln, die mir als praktischem Arbeiter zu Gebote stehen, zu verdanken, und unterlasse nicht, nochmals darauf aufmerksam zu machen, wie vorzüglich alle Arten Uhrgehäuse, Dosen, Löffel, Brillengestelle und Galanteriegegenstände von Silber, Argenta, Kupfer, Messing u. s. w. zur galvanischen Vergoldung eignen und überraschend billig herzustellen sind. Ich empfehle mich daher zur fortwährenden Annahme aller zu vergoldender Gegenstände mit der Versicherung der promptesten Ausführung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager echter und unechter Goldleisten, auch werden Bilder, Stickerien, Spiegel etc. in der kürzesten Zeit auf das Billigste und Geschmackvollste eingefaßt. Georg Spitzbarth jun., Reichels Garten, Quergebäude rechts.

Empfehlung.

Alle Arten moderne Bournousbesätze, Knöpfe, Borden, Quasten, Schnuren und Mantelarraffen sind wieder fertig geworden und zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. G. Dittrich, Posamentierer, Universitätsstraße Nr. 17.

Die Fabrik

geruchloser wasserdichter Stoffe aller Art, patentirt in den Königreichen Sachsen und England, von Leopold Christian Wetzlar in Lindenau bei Leipzig,

(Lager in Leipzig Brühl No. 68/472).

empfehle ich in allen möglichen wasserdichten Zügen in Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide u. s. w. zu Bournousen, Röcken, Herren- und Damen-Mänteln, Jagdröcken, Kamaschen, Blousen, Damenschürzen, Betttüchern, Pferdedecken, Zelten, Marquisen, Spritzenschläuchen u.

Wasserdichte Schuhe, Mützen, Schweißblätter, Luftkissen, Matrasen, Betten, Sophas, Halskissen u. s. w. sind stets vorräthig.

Diese neue von L. Ettler in Leipzig gemachte Erfindung unterscheidet sich wesentlich von allen andern ähnlichen dadurch, daß die Stoffe ganz geruchlos und weich sind und in Sonnen- und Dfenhitze sich nicht im Geringsten ändern.

Die Preise werden auf's Billigste angesetzt, und wird man sich bei einer Probe sogleich von den Vorzügen dieser Fabrikation überzeugen.

Das Atelier

von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenthaus), bietet gegenwärtig das Neueste von Winterkleidern, als: Bournous, Palletots, Macintosh, Mänteln, Beinkleidern und Westen in der reichhaltigsten Auswahl.

Bekanntmachung. Ich setze mich anzuwenden hierdurch bekannt zu machen, daß sich das **Commissions-Lager von meiner echt deutschen Universal-Glanzwichse** nur bei Herrn **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28, befindet, und erkläre zugleich **alle Anzeigen** in Beziehung auf mein **Fabrikat**, wenn selbige weder von mir noch von Herrn **Götte** ausgehen, für Unwahrheit.

G. Nagatz
in Volkmarisdorf bei Leipzig.

Die **Strohbutfabrik** von **L. Ablemann**, Thomagäßchen Nr. 6, 1. Etage, empfiehlt italienische und sächsische Putzstrohüte von allen Größen im Dugend wie im Einzelnen zu billigen Preisen.

Für Schneidermeister.

Die jetzt an Bournous zum Einkauf und Besatz so beliebtesten geklöppelten Würfelböden und Schnuren von Kamerlgarn, in Hinsicht des Glanzes die seidenen derartigen fast übertrifft, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen stets vorrätzig, nebst eleganten Besätzen auf Bournous.

S. Ettler, Knopfmacher,
am Markte über Hrn. Kederleins Keller.

Unterzeichnete bringt hiermit seine

hanfenen Feuerspreizschläuche

(ohne Rath) und hanfenen Feuerzeimer, für deren Güte wie zeither gehaftet wird, in Erinnerung.

Waltershausen bei Gotha.

W. Sternberg.

Abgelagerte **Cabannas-Cigarren** von vorzüglichem Geruch empfiehlt 25 Stück à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

Wilh. Bertram,
Peterstrasse Nr. 5.

Bilderbücher und Bilderbogen, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Guckkastenbilder, feine Tusche und Tuschkasten, Bleistifte, Kreide, Visitenkarten etc.

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Louis Rocca, Grimm. Str. Nr. 11.

Oriental. Räucher: Essenz, in Flacons,
Aromat. Räucher: Essig, besonders wirtreimigend,

Superf. Pariser Räucherkerzen in Dosen, sämtliche Räuchermittel von feinstem Wohlgeruch, empfiehlt
J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Superfeinen grünen und schwarzen Thee in Bleidosen empfiehlt
J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Feinste Raffinade à 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., jedoch nur in Broten zu diesem Preise, im Einr. billiger, empfiehlt

W. F. Winter,
Königsplatz Nr. 12, d'urre Henne.

Heute erhielt **Strassburger Gänseleberpasteten** in Terrinen, so wie auch ganz frische **Trüffel-Leberwürste, Brathäringe** und **Eibinger Bricken**

J. F. A. Sillig,
im Keller am Markte Nr. 17/2, unter dem Königsbause.

Lederne Puppenleiber, Puppentöpfe in Wachs, Holz und Papiermaché, nach den neuesten Façons gearbeitet, empfiehlt billigt
C. A. Sonnenkalb, Thomagäßchen Nr. 11/111.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich außer einem sehr schönen Sortiment von Seidenwaaren in schwarzen und couleurten, glatten und faconnirten Stoffen zu Kleidern und Mänteln pr. Stab von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, mein Lager von

Zanella, Orleans, Tibet, Mouffeline de laine, & Zise, Cattune, □ Merinos, sowie eine große Auswahl Umschlagetücher, Shawls, Cravaten &c.

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ferdinand Baulig, Ecke der Reichs- und Grimma'schen Straße.

Die Deiningersche Kunst- und Nürnberger Spielwaaren-Handlung,
Leipzig in **Hohmanns Hofe,**

Eingang } Peterstraße Nr. 41/32, vis à vis dem Hotel de Russie,
Neumarkt Nr. 8/32, vis à vis dem Gewandgäßchen,

empfehlen in reicher und schöner Auswahl billige und geschmackvolle

Weihnachts-Artikel,

als echten **Nürnberger Lebkuchen**, Plätzchen und Nüsschen, **Frankfurter** und **Beeskower Wachsstock**, nebst **Wachsstockbüchsen**, f. **Damen-Spinnrädchen**, f. **Dfenschirm** u. **Fenstervorsetzer-Gestelle**, **div. Toiletten** u. **Toilettspiegel**, **Stückkränchen** in div. Façons, **Haar- und Zahnbürsten**, **Dosen** in reicher Auswahl, **Damenbretter**, **Schachfiguren**, **neueste Gesellschaftsspiele**, **Binnfiguren** in schönster Auswahl, **Luch-** und **Muschelkasten**, **Metallgold** und **Silber**, **Zeichen-** und **Schreibmaterialien**, **Atrappen**, **Pariser Puzköpfe**, **Lederleiber** und **Puppentöpfe**, **Gliederpuppen**, **fein** und **ordinair** gekleidete männliche u. weibliche Puppen, **Schaukel-** u. **Wiegenpferde**, **raube** ausgestopfte **Schaukelpferde**, **Kühe**, **Reh-** und **Biegenthore**, **Lederpferde**, **Schafe** &c., **Rüstungen**, **Theater**, **Laterna magica**, **chines. Feuerwerk**, **chines. Schattenspiele**, **Druckerpressen**, **Küchen** und **Puppenstuben** und tausend andere nützliche und zweckmäßige Artikel.

Braunen und weißen Nürnberger Lebkuchen,

von **delicatem Geschmack**,

f. **Wachs-**, **Tafel-** und **keine Baumlichter**, gelben und weißen **Frankfurter Wachsstock**, in bester Qualität, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
C. A. Sonnenkalb, Thomagäßchen Nr. 11/111.

Echt Astrachaner Zucker-Erbisen, ausgezeichnet schöne Holsteiner Stoppel-Butter
empfehlen Leipzig, den 3. Decemb r 1842.
Gentschel & Windert.

Zu verkaufen steht ein Tisch von Mahagony und eine eiserne Bratröhre: Antonstr. Nr. 5, parterre.

Zu verkaufen ist ein altes Delgemälde auf Glas. Näheres Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Divan von Mahagony, gut und dauerhaft gepolstert und mit schwarzem Damast bezogen, zu einem billigen Preise. Neudrager Straße Nr. 2, parterre zu erfahren.

Verkauf.

Ein paar schöne, fehlerfrei, 7 jährige braune Pferde, Langschwänze, sind Umstände halber billig zu verkaufen, und heute zu sehen im Schw. Kreuz bei **Berthold.**

Zu verkaufen ist ein fast noch neues tafelförmiges Pianoforte in Mahagony-Gehäuse. Näheres im schwarzen Bret zwei Treppen, über der Wirtshaus.

Holsteiner Austern,

Kieler Speckpöcklinge, Astrach. und Hamburger Caviar, große Lüneburger Bricken, Bratröhre, marin. Muscheln, empfiehlt **Gottlieb Kühne.**

Apollo - Pracht - Kerzen,

blendend weiß, nicht fließend, hell leuchtend, sparsam brennend und ohne allen Geruch, verkaufen von heute an das Packt à 4, 5 und 6 Stück für 11 Ngr.

Geb Brüder Tecklenburg.

Chem. präparirte Dochte,

welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, empfangen wieder und empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Beachtenswerth.

$\frac{1}{4}$ u. $\frac{7}{4}$ breite buntgestreifte und carrirte Leinen,

urprünglich zum Export bestimmt, sind mir zur schnellen Räumung in Commission gegeben worden, und demnach zu 3 — 5 Nugroschen pr. Ell. bei mir zu haben.

Ferdinand Schulze, Markt Nr. 16/1.

Ein Engros-Lager

$\frac{12}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{7}{4}$ Chenille-Tücher, wie $\frac{7}{4}$, $\frac{6}{4}$ Cravates und Shawls von gleichem Stoffe wurde uns von einem Fabrikanten zur gänzlichen Aufräumung übergeben und sind jetzt dadurch in den Stand gesetzt, vorstehende Artikel bei einer sehr großen Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen ablassen zu können.

F. Dandert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Nauen Löwe & Comp.

haben ihr Lager in Leipzig vom 6. December an geöffnet.

In der Ausschnitt- und Mode- waarenhandlung von August Schlegel,

Grimma'sche Straße Nr. 15, neben
den Colonnaden,

sollen eine Partie Mouffelin de laine-Kleider à 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ brt. franz. Cattune 3 bis 4 Ngr., $\frac{1}{2}$ brt. \square Merinofleider zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Cattunkleider, $\frac{1}{2}$ brt. à 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ brt. sch. Thibets in allen Farben, die Elle zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., desgleichen engl. Thibets zu 10 Ngr., eine große Partie Mouffelin de laine-, Jacconet- und andere Kleider, welche bedeutend herabgesetzt sind, so wie verschiedene andere Gegenstände billig verkauft werden.

Bollmeyer & Comp.

empfehlen nachstehende Artikel, um bis Weihnachten ganz damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen, als: Mäntel und Mäntelzeuge, engl. Thibets, gestickte und brochirte Ballroben, seidene Echarpes und Tücher, Mouffeline de laine-Tücher und Cravaten, wollene Decken-Tücher, Peluche, couleurte Sammete, französische Jacconets u. m. a.

Lampen-Dochte,

zu allen Arten von Lampen passend, empfiehlt sowohl bei bedeutenden Partien, als auch im Einzelnen

W. F. Winter,

Königsplatz Nr. 12, durch Henne.



Eine leichte vierfüßige Schale wird zu kaufen gesucht. Anzeigen davon bittet man abzugeben: Ritterstraße Nr. 7, bei **S. Wolf.**

Gesuch. Ein Lithograph, der in Grabarbeiten und im Zeichen geübt ist, kann sofort dauernde Anstellung finden. Offerten und Probearbeiten wird Herr Buchhändler **Joh. Friedr. Hartknoch** in Leipzig an den Suchenden zu besorgen die Güte haben.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Laufbursche oder dergl. Geneigte Offerten bittet man unter der Chiffre D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Für nächste Ostern wird ein Gesellschafts-local, bestehend aus einem geräumigen Saal, 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer und möglichst einem kleinen Gärtchen, vorläufig auf sechs Jahre in der innern oder äußern Vorstadt zu mietben gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse R. C. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Vermietung. Zu vermieten ist eine anständig möblirte Stube nebst Schlafstube an zwei Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1. Etage.

Bermiethung. In der Schiffsstr. Nr. 1 sind zwei freundliche Familienlogis der 2. und 4. Etage von Weihnachten d. J. an zu vermieten durch

Adv. **Holzh Baumann.**

Bermiethung. Wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse ist ein schön eingerichteter Familienlois mit schöner Aussicht, bestehend aus 4 neu tapezierten heizbaren Stuben, 2 großen Kammern nebst Küche, Boden, Keller und Holzstall, für den Preis von 130 Thlr. sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Frankfurter Straße Nr. 33/1040, 1. Etage recht.

In der Grima'schen Vorstadt, unweit der Post, ist ein für eine größere Buchhandlung gut passendes Local von Neujahr an zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Caspar in der Reichstraße Nr. 28.

Zu vermieten sind zu Weihnachten an ledige Herren zwei meublierte Parterre-Stuben mit der Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 18.

Zu vermieten ist zu Ostern 1843 die 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, alles in einem Verschluß: große Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn mit oder ohne Meubles: Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Familienlois, von jetzt an oder zu Weihnachten, welches sich auch zu einem Sommerlois eignet: in Reudnitz Nr. 36.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 16/1157, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle. Näheres Neulirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches, elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet: Dresdenstraße Nr. 26. Näheres beim Hausmann.

Heute Sonntag den 4. December, vor Weihnachten letztes

Concert

im Saale des Schützenhauses.

Programm.

- 1) Ouverture zu „Erfolg“ von Huber.
 - 2) Ensemble und Chor aus der Oper „die Puritaner“ von Bellini.
 - 3) Duett aus der Oper „die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
 - 4) Die Werber, Walzer von Lanner.
 - 5) Chor und Arie aus „Belisario“ von Donizetti.
 - 6) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven.
 - 7) Potpourri aus Forgings Oper „Casanova“ v. Kunze.
 - 8) Neue Aurora-Walzer von Labitzky.
 - 9) Duett aus „Caesar und Zimmermann“ von Forging.
 - 10) Hamburger Eis-Pavillon: Galopp von Labitzky u. c.
- Anfang 3 Uhr. Das Stadtmusikchor.

Schützenhaus.

Zu dem heute stattfindenden Concerte lade ich ergebenst ein, so wie zu verschiedenen Sorten Kuchen, Stolle u.

C. Keerl.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanz.
Anfang 3 Uhr.

C. Föld.

Leipziger Feldschloßchen.

Heute Gesellschaftstag.

C. Gleichmann.

Montag den 5. December

Extra-Concert

im Saale der

großen Funkenburg.

Das Nähere hierüber besagt die morgende Nummer des Tageblattes und die gedruckten Concertzettel. Es ladet ein musiktiebes Publikum ergebenst ein

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Concert bei Bonorand.

Großer Kuchengarten.

Von 2 Uhr an Concert im italienischen Saale, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. Von 6 Uhr an wird mein italienischer Gärtner so frei sein, am Eingange des Saales jeder Dame ein Präsent zu überreichen; um zahlreichem Besuch bittet

Burchardt.

Ehonberg.

Heute Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet

S. Werthmann.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetzte Concert: und Tanzmusik.

J. G. Hauschild.

Heute Concert in Knabe's Kaffeegarten,

wozu ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst einladet

Julius Kopitsch.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert im

Leipziger Waldschloßchen.

Hauschild.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag zum letzten Male vor den Feiertagen starkbesetzte Concert: und Tanzmusik, wozu ein hochverehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird.

Anfang 3 Uhr.

J. Kopitsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag findet die letzte starkbesetzte Concert: und Tanzmusik vor den Feiertagen statt. Ein hochverehrtes Publikum wird hierzu ergebenst eingeladen.

Anfang 3 Uhr

J. Kopitsch.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik vor den Weihnachtsfeiertagen

im Peterschießgraben.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Ludwig Friedel.

Heute Sonntag

Concert in Stötteris,

wobei ich mit Obst- und mehren Kaffeekuchen aufwarten werde.

Schulze.

NB. Der Weg dahin über die Felder ist wieder gut.

Von heute an täglich frische Pfannkuchen bei Müdy & Comp. in der Tuchhalle.

* In Siegel's Salon heute und morgen Concert und Tanz.

Jeden Sonntag früh Bouillon mit Pastetchen in der Restauration groß: Windmühlengasse bei Kayser.

Montag den 5. December Schlachtfest

in der Kaiserlichen Restauration, große Windmühlengasse Nr. 7.

Heute zu seinem Böhmen-er Lagerbier, warmen u. kalten Speisen dattet um zahlreichen Besuch **Gerhardt** in Rudwig.

Montag den 5. d. M. ladet früh zu Speckfuchen, Abends Schweinstnöckelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst gutem Altenburger Lagerbier ergebenst ein

C. F. Schas, Ritterstraße.

Heute Sonntag ladet zu Weirbeer-, Apfel- und Kaffee-fuchen ganz ergebenst ein

die Brandbäckerei von **L. Dünkler**.

Montag den 5. ladet zu Karpfen, Hasen- und Gänsebraten ein

Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.

Schlachtfest.

Morgen Montag früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und B. Suppe nebst Karpfen, Gänse- und Hasenbraten ladet ergebenst ein

J. S. Apisich, goldnes Herz.

Montag den 5. Dec. ladet zu Schweinstnöckelchen mit Klößen ergebenst ein

J. C. Heinze, Tauscher Straße.

Verloren wurde den 30. Nov. zwischen der Universitätsstraße und der Dresdner Vorstadt ein Doppel-Berggrößerungs glas. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe im Dresdener Hofe, 2. Etage, eine gute Belohnung.

Eine Canvas-Stickerei zu einem Hosenträger ist den 3. Dec. Nachm. zwischen 2 und 3 Uhr von Lehmanns Hauie am Obstmarke um die Stadt verloren worden, wofür dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 1 Thl. am Obstmarke Nr. 4, 3 Treppen hoch vorn heraus zugesichert wird.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund mit weißgeflackter Brust, kurzem Belänge und messingener Halsband, Namens Trouvez. Eine gute Belohnung erhält der, welcher ihn zurückbringt: Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Anzeige.

Da ich alle Bedürfnisse für mich und die Meinigen baar bezahle, so erkläre ich hiermit, daß ich keine auf meinen und der Meinigen Namen gemachte Schulden anerkenne und be-richtige. Leipzig, den 3. December 1842.

Friedr. August Werner, Tuchappreteur.

Warnung.

Wenn der Lotterie-Collecteur Herr **Lorenz** wieder einmal die Absicht hat, Lotterie-Lose bei Unterzeichnetem brieflich abgeben zu lassen, so wird er ersucht, bei der Nachfrage sich an **ihn selbst** und nicht an die Hausbesitzerin zu wenden, um alles Irrthum und ehrenrühriger Verwechslung in Zukunft überhoben zu sein.

Reinold.

Für die Beweise der herzlichsten Theilnahme welche ich sammt meinem Kirde während der längeren Krankheit meines innigst geliebten Gatten und bei seinem Dahinscheiden so vielfach empfing, sage ich hierdurch den innigsten Dank, und spreche zugleich die Bitte aus, mir dieses Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

Leipzig, den 2. December 1842.

Henriette verw. **Schönfelder**, geb. **Niehas**.

Verspätet. Zum glücklich überstandenen Examen unsers Freundes **Biesold** gratuliren von Herzen

Fr. Win. We. S. Sw. B. M. Gr. K. Kr.

Bei Mangel an Gelegenheit rathe ich den 1. Weg doch nicht anonym, zu verfolgen.

Diese Schiffe sind mir fremd. — Meine durch die Jahre geheiligte Neigung zu Dir Einzigen, Unerreichbaren, vermag kein Mißgeschick, keine Kränkung zu schwächen!

Um 6 Uhr im **Tivoli**? Nein. Ich vertraue dem Zufall.

Von Hrn. **F. C.** aus Leipzig 2 Thlr. pr. Cour. für die dieselben Armen erhalten zu haben bescheinigt hiermit

Reckwitz, den 29. November 1842.

C. S. Winter, Richter und G. Vorstand.

Den 2. December $\frac{1}{4}$ auf 5 Uhr entschlief sanft unser innig geliebter Sohn und Bruder **Carl Andreas Niehschel** im bald vollendeten 22. Lebensjahre. Nur wer den Guten kannte, wird unsern großen Schmerz zu ermessen wissen und uns sein süßes Beileid nicht versagen.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Einpässirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
v. Bethmann, Banquier von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Böh, Kaufmann nebst Gem., von Regis, Stadt Berlin.
Bodemer, Kaufmann nebst Gem. von Eilenburg, Hotel de Baviere.
Ballhausen, Kaufmann von Gotha, goldner Kranich.
Bernhardt, Kaufmann von Froburg, deutsches Haus.
Corens, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.
Carius, Kaufmann von Chemnitz, Hotel de Baviere.
Degenkoll, Fabrikant nebst Gem., von Eilenburg, Hotel de Baviere.
Düperay, Kaufmann von Paris, Hotel de Pologne.
Fayolle, Particulier von Grimsa, und
Feyer, Gutsbesitzer von Amiens, Hotel de Baviere.
Günther, Commis von Berlin, Plauenscher Hof.
v. Gablenz, Reg. Rath nebst Fam., von Altenburg, Hotel de Baviere.
Gillet, Kammerger. Assessor von Berlin, Hotel de Pologne.
Heyland, D., von Triebel, und
Hertz, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Hause, Mühlenbesitzer von Altenburg, deutsches Haus.
Hahn, Kaufmann von Magdeburg, Hotel garni.
Jaisch, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Köhler, Banquier von Genf, und
Kaufmann, Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Baviere.
Knauer, Kaufmann von Rotterdam, Stadt Rom.
Köhne, Diakon von Radeburg, und
Künzler, Kaufmann von St. Gallen, Rheinischer Hof.
Ludwig, Kaufmann von Magdeburg, Rheinischer Hof.

Reinold, Secretair von Borna, Hotel de Prusse.
Medlenburg, Candidat von Königsberg, Hotel de Pologne.
Neh, Kaufmann von St. War, Hotel de Baviere.
Nigische, Kaufmann von Manchester, Hotel de Baviere.
Nathan, Kaufmann von Wittenberg, Palmbaum.
Olivier, Gutsbesitzer von Paris, Hotel de Baviere.
v. Doppel, Amtshauptmann von Borna, Hotel de Prusse.
Predari, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Pückler, Graf, Gutsbesitzer von Breslau, Stadt Rom.
Pohlenz, Geh. Rath von Dresden, und
Pöcher, Kaufmann von Pforzheim, Hotel de Gare.
Raabe, Amtmann von Dronzig, Hotel de Pologne.
Richter, Kaufmann von Fregleben, Palmbaum.
Rauer, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Schubert, Kaufmann von Tharandt, Hotel de Baviere.
Störner, Rentier von London, Stadt Rom.
Steuner, Kunstgärtner von Stuttgart, schwarzes Kreuz.
v. Tschetzki, Frau, von Petersburg, Hotel de Pologne.
Treibel, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Ullig, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.
Uhlischer, Kaufmann von Bamberg, goldne Sonne.
Waldlich, Gutsbesitzer von Schaafstedt, Hotel de Pologne.
Watterlothe, Kaufmann von Coblenz, Hotel de Baviere.
Wunder, Kaufmann von Trebsen, goldner Hahn.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz**.